

Inhaltsübersicht

Einleitung

1. Lage im Raum und Nachbarschaftsbeziehungen
2. Geschichtliche Entwicklung
3. Bisherige städtebauliche Entwicklung
4. Bevölkerungsentwicklung
5. Pendler
6. Gewerbe
7. Landwirtschaft
8. Verkehr
9. Wohnungsbestand
10. Wohndichte
11. Wohnungsbedarf
12. Kulturelle Einrichtungen
13. Besonderheiten des Geländes
14. Entwässerung und Wasserversorgung
15. Grünplanung (Wanderwege, Sportplatz)
16. Behörden und öffentliche Dienste
17. Steuern und Haushalte
18. Zusammenfassung der Planungsziele
19. Schlußbetrachtung

E i n l e i t u n g

Die Gemeindevertretung Kayhude hat die Aufstellung eines Flächennutzungsplanes gem. §§ 2,5 - 7 des Bundesbaugesetzes beschlossen, um eine geordnete städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde einzuleiten.

Die Ausweisung neuer Baugebiete, welche aus Gründen der Zentrumsbildung und höherer Wirtschaftlichkeit die vorhandene Bebauung abrunden sollen, wird den Bedarf an Baugrundstücken für überwiegend innerörtlichen Bedarf und den teilweisen Bedarf infolge der Hamburger Randlage decken.

Ferner ist der Bau öffentlicher Versorgungseinrichtungen vorgesehen, und zwar durch die Schaffung einer zentralen Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlage. Die verkehrliche Erschließung des Ortes soll durch Ausbau vorhandener Straßen verbessert werden und der starke Verkehr im Zuge der B 432 (Bäderverkehr an Sonn- und Feiertagen) soll durch Bereitstellung einer Fläche für eine spätere Ortsumgehung am Ort vorbeigehen.

Die Erfüllung und Verwirklichung dieser Vorhaben und Ziele wird für die Gemeinde Kayhude die Voraussetzungen für eine gesunde Aufwärtsentwicklung schaffen.

1. Lage im Raum, Nachbarschaftsbeziehungen

Die Gemeinde Kayhude liegt im Süden des Kreises Segeberg an der Kreisgrenze zum angrenzenden Kreis Stormarn.

Die verkehrliche Erschließung des Gemeindegebietes erfolgt durch die Bundesstraße 432, die von Hamburg-Schnelsen kommend die Gemeinde in nord-südlicher Richtung durchschneidet und nach Scharbeutz (Lübecker Bucht) führt.

Von der B 432 zweigt in Höhe des KM-Steines 20,3 die L.I.O. Nr. 82 ab, welche nach Elmenhorst (Kreis Stormarn) zur B 75 verläuft.

Angrenzende Gemeinden:

im Norden = Gemeinde Nahe, Kreis Segeberg,
im Osten = Gemeinde Bargfeld-Stegen, Kreis Stormarn,
im Süden = Gemeinde Wulksfelde, Kreis Stormarn,
im Westen = Gemeinde Tangstedt, Wilstedt, Kreis Stormarn,
im Nord-
westen = Gemeinde Wakendorf II, Kreis Segeberg

Kayhude liegt im Naherholungsgebiet der Hansestadt Hamburg.

Entfernung bis Hamburg-Stadtmitte = ca. 30 km

" zur Kreisstadt Bad Segeberg = ca. 25 km

" nach Bad Oldesloe = ca. 18 km

Nächste Bahnstation = Bahnhof der EBOE in Nahe, ca. 6 km
von Kayhude entfernt.

Die Größe des Gemeindegebietes beträgt 525 ha, davon ist ca. 1/4 Moorfläche (Kayhuder Moor).

In nord- und östlicher Richtung wird die Gemeinde von der Alster umflossen, welche teilweise die Kreis- bzw. Gemeindegrenze bildet.

Die Höhe des Gemeindegebietes bezogen auf m über NN beträgt im Durchschnitt 24,0.

Als öffentliche Verkehrsmittel übernehmen die Linienbusse der Bundespost im Pendelverkehr Hamburg-Bad Segeberg den anfallenden Personentransport.

Die Schüler der Gemeinde besuchen die Volksschule Kayhude und die weiterbildenden Schulen in Bad Oldesloe, Harksheide, (Oberschulen) und Bad Segeberg (Berufsschule, Landwirtschafts-

schule). Kayhude ist Arbeiterwohnsitz für Industrie
in Hamburg (siehe Auspendlergraphik).

2. Geschichtliche Entwicklung der Gemeinde

Funde von steinzeitlichen Waffen und Geräten lassen darauf schließen, daß im Bereich der Gemeinde (Moor, Alster "Naherfurth") germanische Siedlungen bestanden haben. Der Ort Kayhude - Heidkrug dürfte im 14. Jahrhundert angelegt worden sein. Der Name des Dorfes Kayhude ist auf den Pfandinhaber des Amtes Trittau Cai Rantzau und auf die offene, strohgedeckte Hude (Lagerschuppen an der Alster) beim Heidkrug zurückzuführen.

Kayhude war ursprünglich eine Stelle des Meierhofes Heidkrug, der zum Gut Borstel gehörte. Die Leibeigenschaft der Bewohner endete 1797. Die hervorragende Bedeutung des Heidkruges und damit des Dorfes Kayhude wird dadurch deutlich, daß man hier die Landstraße nach Oldesloe abzweigen ließ und 1822 die einzige Poststation der dänischen Extrapost zwischen Altona und Bad Segeberg errichtete. 1840 umfaßte Kayhude eine Holzvogtwohnung, drei Erbpachtstellen und vier Instenstellen.

Durch die Geschichte und Verkehrslage bedingt, war Kayhude zum Gebiet Stormarn ausgerichtet. Die in Kayhude gelagerten Waren aus der Umgebung (Torf, Segeberger Gips, Naher Ziegelsteine und Holz) wurden auf in der Kayhuder Schiffswerft gebauten Schiffen, auf der Alster bis nach Hamburg verschifft.

Die Eingliederung der Gemeinde Kayhude in die Gemeinde Nahe (Großgemeinde) vom 9. November 1937 endete 1951. Seit dem 1. April 1951 ist Kayhude wieder selbstständige Gemeinde.

3. Bisherige städtebauliche Entwicklung

Kayhude war bis zum Ende des II. Weltkrieges ein Ort mit überwiegender Streubebauung. Weiträumig mit Bauernhöfen und im Zuge der damaligen LIO Nr. 72 mit Einfamilienhäusern bebaut, war die Bildung eines Ortskernes an keiner Stelle erkennbar.

Erst mit der Bebauung des Geländes südlich der Schulstraße/ östlich der Schule mit 11 landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen, und der nachfolgenden Erschließung und der Bebauung des Gebietes " Hudekamp " mit 33 Einfamilienhäusern, entstand eine größere zusammenhängende bebaute Fläche.

Bei neuen Baugebietsausweisungen liegt es im Bestreben der Gemeinde, neue Bauflächen aus Gründen weiterer Zentrumsbildung bei Abrundung der vorhandenen Bebauung in einem Stück zusammenzufassen.

4. Bevölkerungsentwicklung

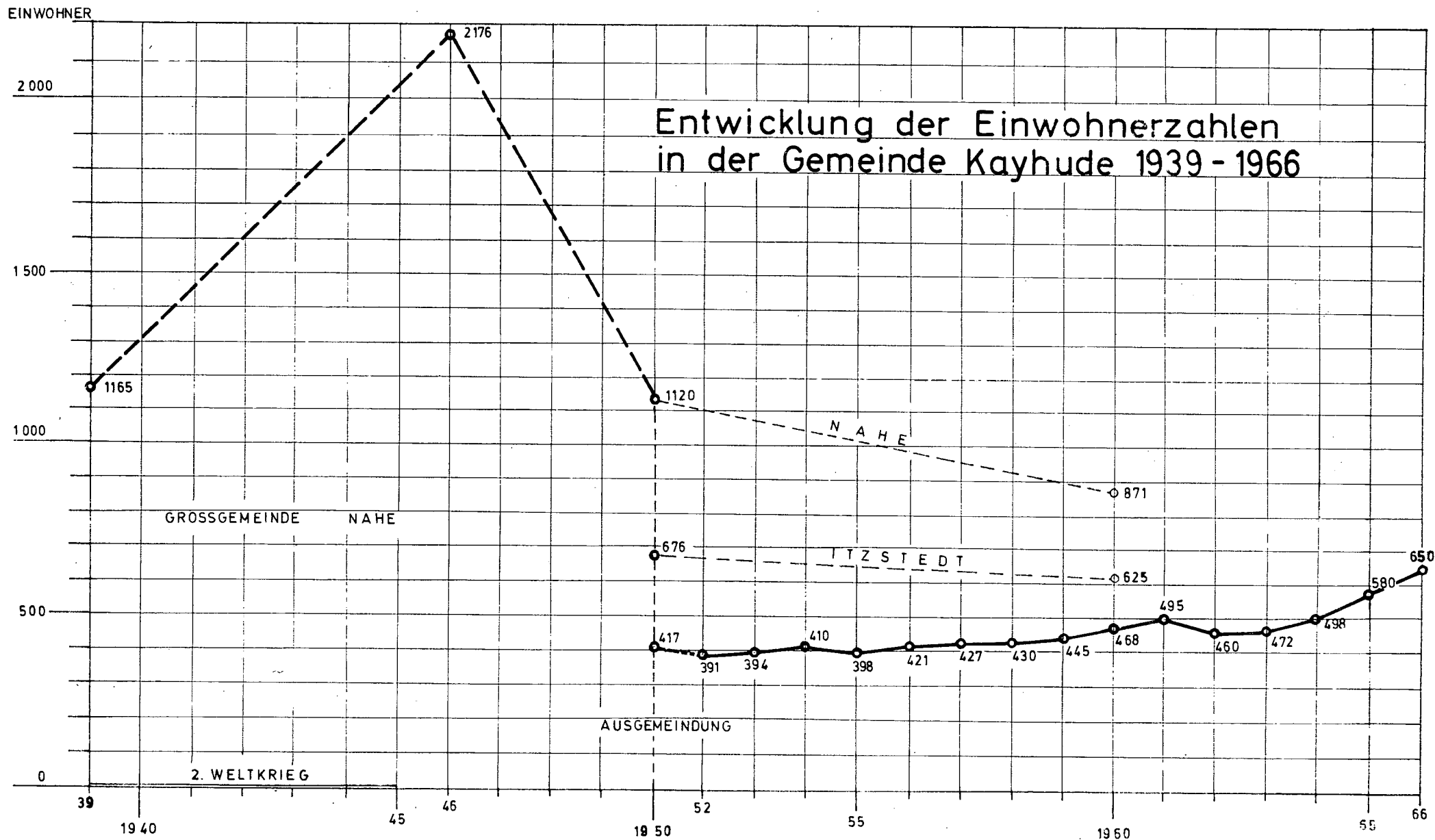
Kayhude, seinerzeit neben Itzstedt zur Großgemeinde Nahe gehörig, hatte am Tage seiner Ausgemeindung und Bildung einer eigenen Gemeinde am 1. April 1951, einen Einwohnerbestand von rd. 400 Personen zu verzeichnen.

Der Einwohnerzuwachs in den Jahren 1952 - 1964 stieg, entsprechend einem jährlichen Bevölkerungszuwachs von 1,8 - 2 %, schwach an.

Durch die Bebauung des Gebietes Hudekamp (Bebauungsplan Nr. 1) bedingt, stieg die Einwohnerzahl von 498 Personen im Jahre 1964 auf 580 Personen im Jahre 1965 an. Gleichzeitig aber erfolgte auch eine Verstärkung des Wohnsitzcharakters, denn der überwiegende Teil dieser Zuwanderer sind Personen, die in Hamburg ihren Arbeitsplatz haben. Nach dem Altersaufbau der Wohnbevölkerung ergibt sich folgendes Bild:

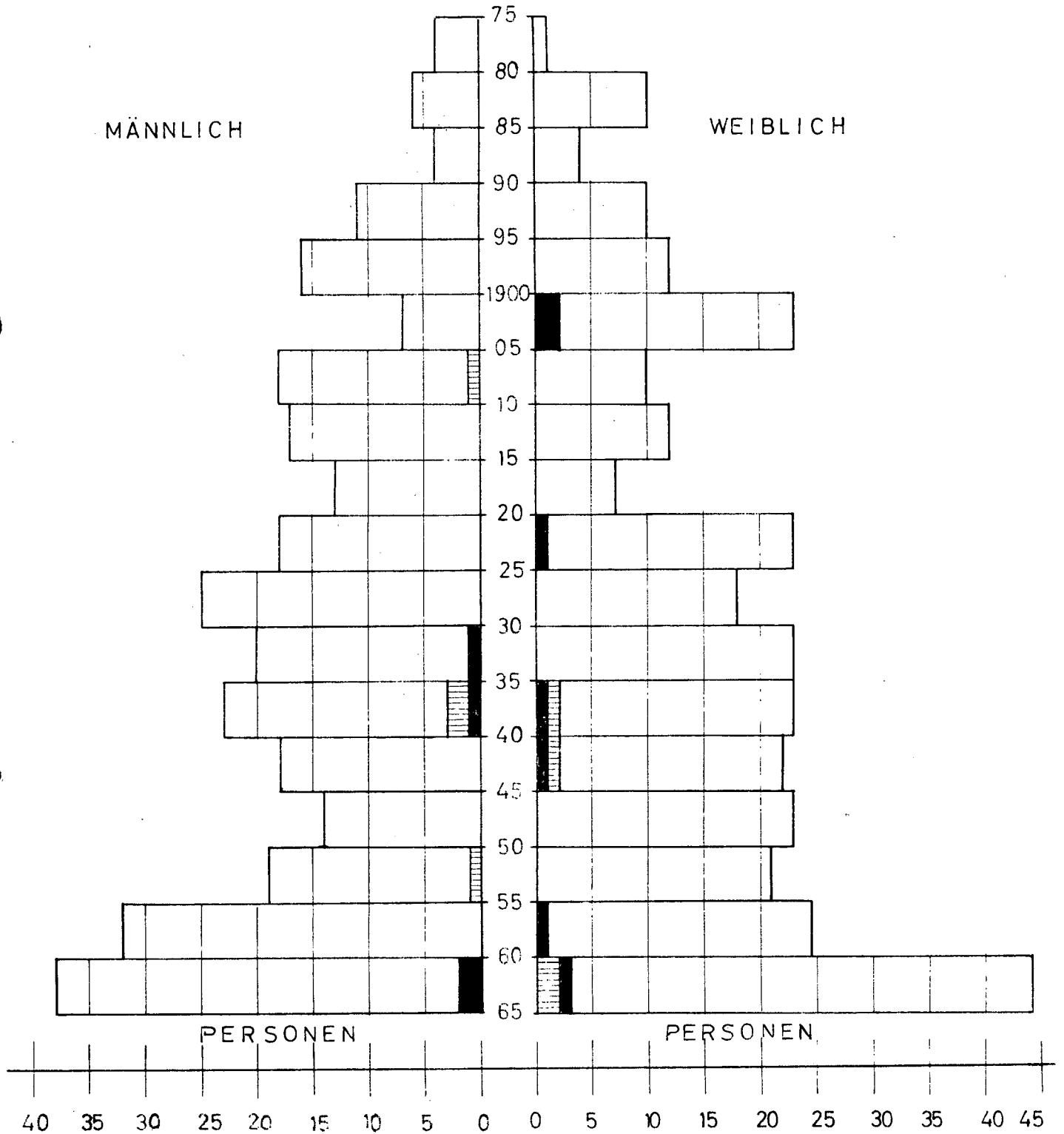
0 - 15 Jahre	=	184 Einwohner	=	32 %
15 - 65 Jahre	=	331	"	= 57 %
über 65 Jahre	=	65	"	= 11 %
				<hr/>
				580 Einwohner = 100 %

Entwicklung der Einwohnerzahlen in der Gemeinde Kayhude 1939 - 1966



AUFBAU DER BEVÖLKERUNG NACH GEBURTSJAHREN,
GESCHLECHT UND KONFESSION

IN DER GEMEINDE KAYHUDE



PROTESTANTEN KATHOLIKEN ANDERE



Entwicklung der Bevölkerungszahlen

Die Gemeinde Kayhude hatte im

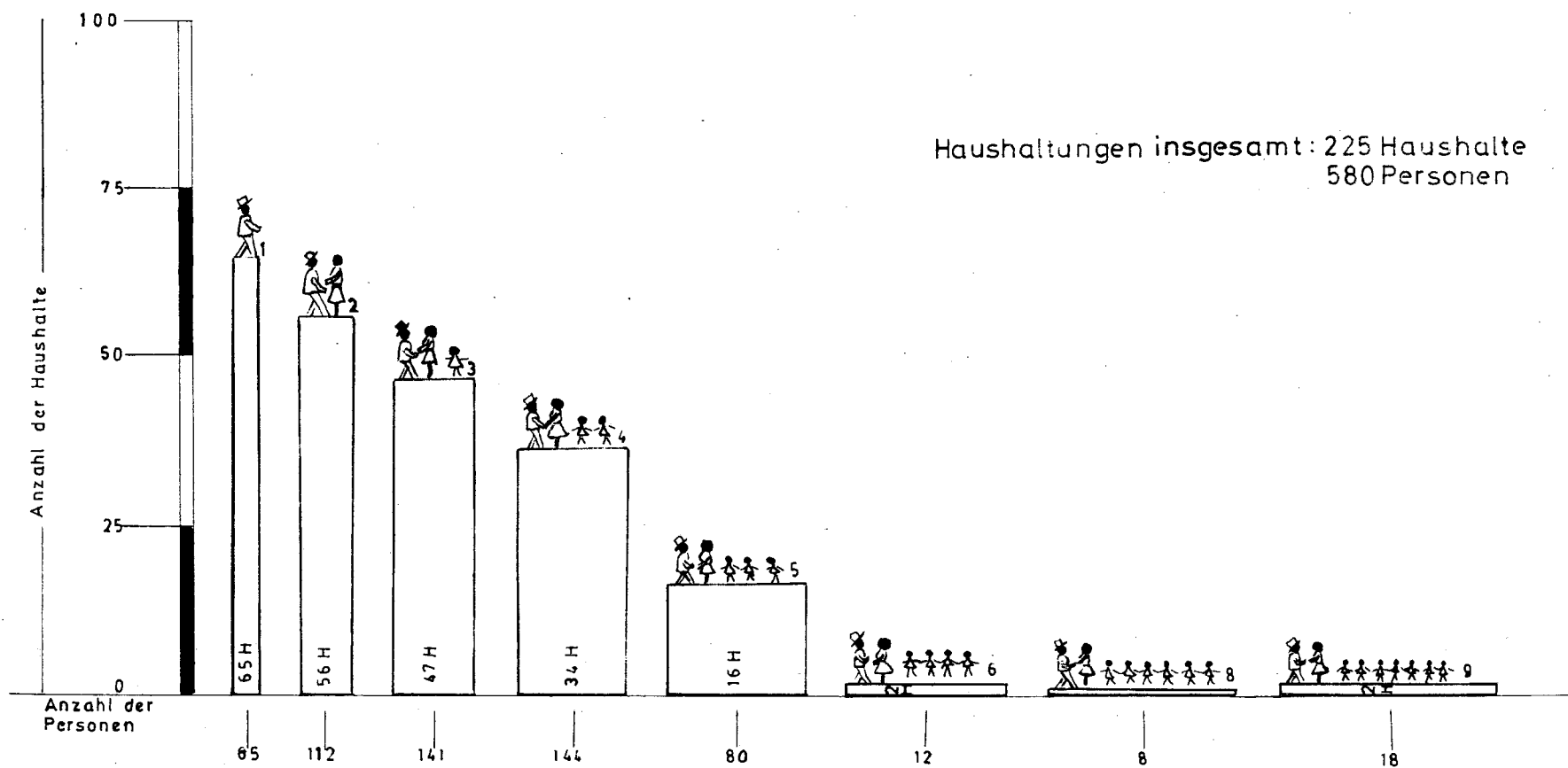
Jahre 1950	=	417	Einwohner
Jahre 1952	=	391	"
Jahre 1953	=	394	"
Jahre 1954	=	410	"
Jahre 1955	=	398	"
Jahre 1956	=	421	"
Jahre 1957	=	427	"
Jahre 1958	=	430	"
Jahre 1959	=	445	"
Jahre 1960	=	468	"
Jahre 1961	=	495	"
Jahre 1962	=	460	"
Jahre 1963	=	472	"
Jahre 1964	=	498	"
Jahre 1965	=	580	"

Nach Personenhaushalten ergibt sich bei einem Einwohnerbestand von 580 Personen folgende Unterteilung:

65	Haushalte mit 1 Person	=	65	Personen
56	" mit 2 Personen	=	112	"
47	" mit 3 Personen	=	141	"
36	" mit 4 Personen	=	144	"
16	" mit 5 Personen	=	80	"
2	" mit 6 Personen	=	12	"
-	" mit - Personen	=	-	"
1	" mit 8 Personen	=	8	"
2	" mit 9 Personen	=	18	"
<hr/>				
225	Haushalte	=	580	Personen

HAUSHALTSGRÖSSEN DER GEMEINDE
KAYHUDE
STAND 1965

Haushaltungen insgesamt: 225 Haushalte
580 Personen



5. Pendler

Die Gemeinde Kayhude hatte im Jahre 1965

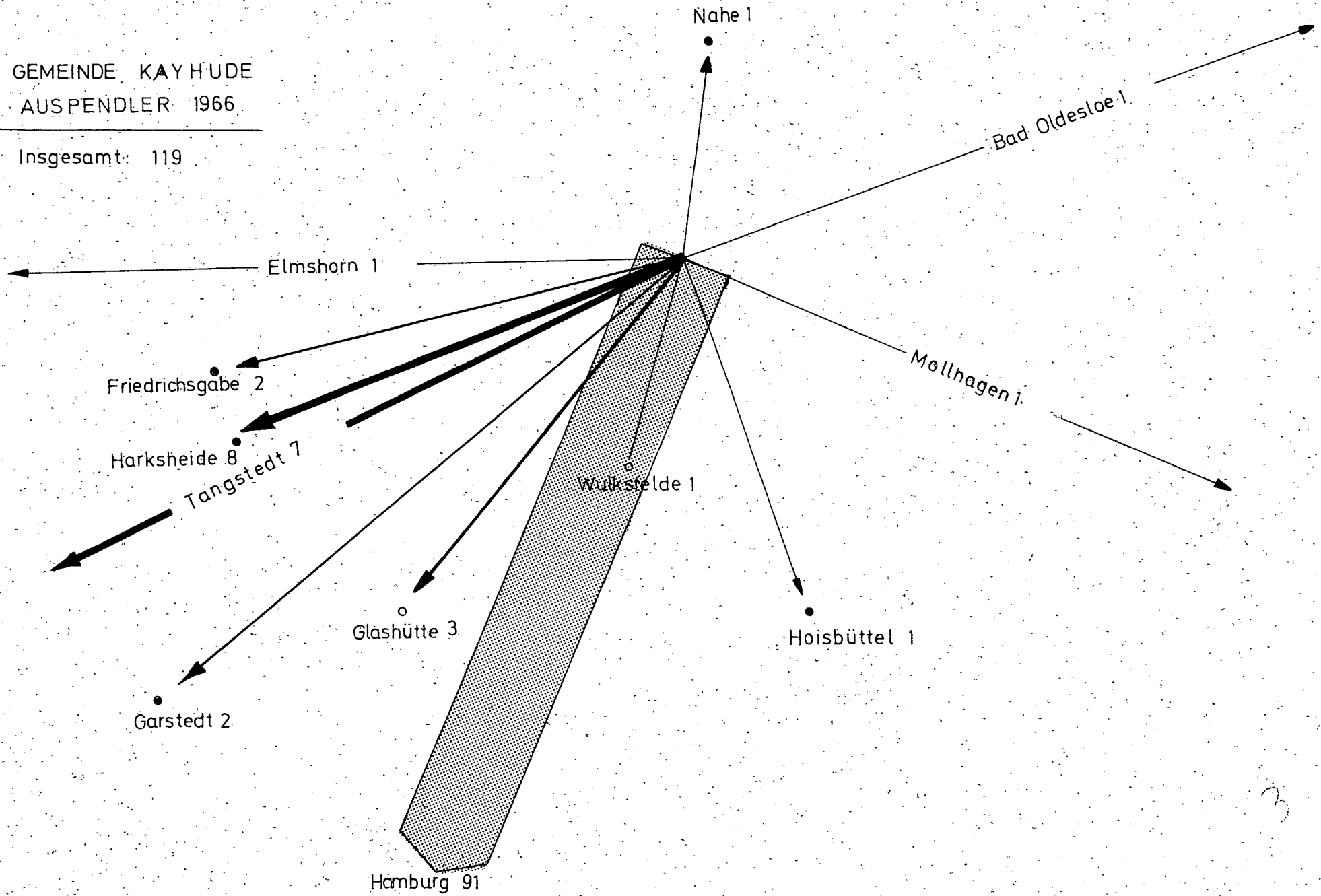
93 Auspendler

2 Einpendler

Da Kayhude im unmittelbaren Strahlungsbereich von Hamburg liegt und der überwiegende Teil der Auspendler seinen Arbeitsort in Hamburg hat (ca. 70) ist die Gemeinde als Wohnge-
meinde der Arbeitskräfte des Hamburger Randge-
bietes anzusehen.

GEMEINDE KAYHÜDE
AUSPENDLER 1966

Insgesamt: 119



6. Gewerbe

In Kayhude sind einige kleinere Gewerbebetriebe ansässig, die der Bevölkerung die Möglichkeit geben, den täglichen Bedarf zu decken.

In den 11 Betrieben (ohne Landwirtschaft) sind 28 Erwerbspersonen tätig.

<u>Betrieb</u>		<u>Beschäftigte</u>
Lebensmittelgeschäft	Sievers	2
"	Stein	3
Schlachterei	Finnern	2
Bäckerei	Malthießen	2
Gastwirtschaft	Arriens	8
"	Ullerich	2
"	Gerkens	2
Schmiede	Carstens	1
Stellmacherei	Sahlmann	1
Schuhmacherei	Willhöft	1
Lohndrescherei	Schulz	4

7. Landwirtschaft

Der größte Teil der Grundfläche des Gemeindegebietes unterliegt landwirtschaftlicher Nutzung, und wird von den 31 in der Gemeinde ansässigen landwirtschaftlichen Betrieben bewirtschaftet.

Nach den Betriebsgrößen unterteilt sind es:

4	Betriebe von 0 - 2 ha
4	Betriebe von 2 - 5 ha
6	Betriebe von 5 - 10 ha
8	Betriebe von 10- 20 ha
9	Betriebe von 20-50 ha
1	Betrieb über 50 ha

Bei den 53 Personen, die in der Landwirtschaft tätig sind, entfallen auf eine Arbeitskraft ca. 4,5 ha zu bewirtschaftende Fläche.

Nur durch Rationalisierung und Mechanisierung der Landwirtschaft ist es möglich, den Landarbeitermangel zu decken.

Eigentümer an Grund und Boden

a) Grundeigentum von Eigentümern, die in der Gemeinde keinen Betriebssitz haben	46,46 ha
b) Flächen, die außerhalb der Land- und Forstwirtschaft liegen	11,22 ha

Landwirtschaftliche Betriebe in der Gemeinde Kayhude

Name des Betriebsinhabers	landwirtsch. Nutzfläche in ha
1. Alsterdorfer Anstalten	49,29
2. Beger, Ernst	10,02
3. Chars, Hermann	17,30
4. Dwenger, Wilhelm	23,44
5. Ellerbrock, Hugo	86,54
6. Ellerbrock, Walter	11,70
7. Fleischhauer, Alma	1,85
8. Gerkens, Walter	19,49
9. Hamelau, Emil	15,68
10. Jacker, Wilhelm	24,44
11. Kaffil, Karl-Heinz	6,66
12. Kruse, Christian	3,57
13. Kruse, Hans	27,28
14. Krüger, Heinz	2,64
15. Küpers, Fritz	13,87
16. Martens, Ernst	0,79
17. Matthiesen, Heinrich	9,19
18. Mekcklenburg, Otto	34,69
19. Menthin, Gustav	5,98
20. Möller, Hans	41,76
21. Pieper, Hertha	1,07
22. Rickert, Christian	5,60
23. Stanicke, Klara	1,46
24. Steffen, Paul	15,74
25. Stoffers, Rudolf	3,86
26. Sahling, Ernst	36,29
27. Viol, Heinrich	13,40
28. Gebrüder Voss	4,80
29. Wieckhorst, Heinrich	20,39
30. Wriedt, Friedrich	25,30
31. Ahrens, Frieda	5,75

8. Verkehr

Das Kayhuder Gemeindegebiet wird z.Zt. von folgenden klassifizierten Straßen berührt, bzw. durchschnitten:

- a) Bundesstraße 432 von Hamburg-Schnelsen nach Scharbeutz (Ostsee)
- b) L.I.O. Nr. 82 von Kayhude (B 432) nach Elmenhorst (B 75)

Die Bundesstraße 432 ist ein wichtiges Verbindungsstück der Linie Kiel - Segeberg - Hamburg-Nord, aber ebenso einer der Hauptzubringer für den Naherholungsverkehr von Hamburg zum Ostseestrand der Lübecker Bucht. Mit der in den letzten Jahren stark zugenommenen Belastung der Straße sind Überlegungen über eine spätere gradlinige Umgehungsstraße zu diesem Zeitpunkt nicht verfrüht. Sie würde neben der verkehrlichen Entlastung der Ortsdurchfahrt Kayhude auch eine Freihaltung vom Durchgangsverkehr für Nahe und Itzstedt mit sich bringen. Wann mit dieser Maßnahme zu rechnen ist, kann heute noch nicht gesagt werden, jedoch ist die Freihaltung der Trasse in der Gemarkung kein Hindernis, die in ihrem Bereich liegenden landwirtschaftlichen Flächen weiterhin landwirtschaftlich zu nutzen.

9. Wohnungsbestand

Wohnungsbestand in Kayhude = 165 Wohnungen

diese Wohnungen befinden sich in
Gebäuden folgender Arten =

- | | |
|-----------------------------------|--------------|
| a) Bauernhäuser mit | 34 Wohnungen |
| b) Mehrfamilienhäuser mit | 6 " |
| c) Ein- u. Zweifamilienhäuser mit | 125 " |

Durchschnittliche Belegung pro Wohnungseinheit =
3,5 Personen.

10. Wohndichte

Infolge weitläufig und auseinandergezogener Bebauung -
geringe Bebauungs- und Wohndichte.

- a) Wohndichte allgemein = 20 - 25 Einwohner pro ha
- b) Wohndichte im Gebiet Hude-
kamp 30 Einwohner pro ha

11. Wohnungsbedarf

Bevölkerungsziffer am 31.8.1966 = 650 Einwohner
 Wohnungsbestand (Ziff.9) = 165 WE
 165 WE x 3,5 Pers/WE = 580 Einwohner

ohne ausreichende
 Wohnung 70 Einwohner

Planziffer für Bevölkerungszuwachs
 bis 1976 (1 % jährl.Zuwachs) = 65 Einwohner

Endziel 720 Einwohner

135 Einwohner

Innerörtlicher Wohnungsbedarf

a) 135 Einwohner bei Belegung von
 3,5 Personen/Wohneinheit = 47 Wohnungen

b) 50 % der vorhandenen Einlieger-
 wohnungen (44) = 22 Wohnungen

Gesamtbedarf 69 Wohnungen

Bauflächenbedarf nach dem Wohnungsbedarf

a) Belegung/Wohnungseinheit = 3,5 Personen

b) Wohndichte/ha = 30 Personen

c) Wohnungsbedarf = 69 Wohnungen

Bauflächenbedarf = $\frac{69 \text{ WE} \times 3,5 \text{ Pers.}}{30 \text{ Pers./ha}}$ = 8 ha Baufläche

+ 20 % für Randlage zur Hansestadt
 Hamburg 1,6 ha Baufläche

9,6 ha Baufläche

Standort und Art der neuen Wohngebiete, wie im
 Flächennutzungsplan ausgewiesen

Art	Lage	Größe
1. MD-Dorfgebiet	nördl. Schulstr.+Stegener Weg	6,0 ha
2. WR-reines Wohng.	Hudekamp-Ost	1,5 ha
3. Baulücken	innerh. der Ortschaft	2,0 ha
4. MD-Dorfgebiet	Naherfurth	<u>0,3 ha</u>
Bauflächen insges.		<u><u>9,8 ha</u></u>

12. Kulturelle Einrichtungen

a) Schulverhältnisse

Die Schüler des Ortes besuchen die 2-klassige Volksschule der Gemeinde Kayhude. Wegen der akuten Schulraumnot, die auch in den Orten Nahe und Itzstedt besteht, wird der Bau einer Gemeinschaftsschule für diese drei Gemeinden angestrebt.

b) Kirche

Die ev.luth. Kirchengemeinde umfaßt als Kirchspiel die Orte Nahe, Itzstedt und Kayhude. Sie untersteht der Propstei Segeberg. Alle drei Orte haben einen gemeinsamen Friedhof. In den Jahren 1960/61 wurde in Nahe eine neue evangelische Kirche mit Konfirmandensaal und Leichenhalle errichtet, die auch von der Kayhudener Bevölkerung besucht wird.

c) Sport

Die Gemeinde Kayhude hat sich neben sechs anderen Gemeinden zu einem Bade-Zweckverband zusammengeschlossen. Die Bevölkerung von Kayhude findet eine gute Badegelegenheit in dem gut ausgebauten Freibad "Itzstedter See".

13. Besonderheiten des Geländes

Die Gemeinde Kayhude wird im Norden und Osten von der Alster umflossen, deren Niederung etwa 5 m unter der durchschnittlichen Höhe, 24 m ü. NN, des Gemeindegebietes liegt.

Der Untergrund besteht aus starken Ton- und Mergelschichten, die unterbrochen sind durch mehr oder weniger starke wasserführende Sandschichten aus Mittel- oder Feinsand.

Im westlichen Gemeindegebiet ist die Geländeoberfläche staunass, anmoorig oder moorig und zum Bauen nicht geeignet.

14. Entwässerung und Wasserversorgung

a) Schmutzwasser- und Oberflächenwasserbeseitigung

Ein Teilgebiet des Ortes Kayhude ist durch Schmutzwasserkanal an die im Jahre 1965 fertiggestellte Kläranlage angeschlossen. Die Schaffung einer zentralen Abwasseranlage für den gesamten Ort ist nach der Erweiterung der bestehenden Kläranlage vorgesehen. Das anfallende Oberflächenwasser wird durch einen Regenwasserkanal im Trennsystem der Alster zugeleitet.

b) Wasserversorgung

In Kayhude gibt es z.Zt. eine zentrale Wasserversorgung im Siedlungsgebiet "Hudekamp". Die Einwohner außerhalb dieses Gebietes beziehen ihr Brauchwasser aus eigenen, mehr oder weniger gut arbeitenden Hauswasserversorgungsanlagen. Um die gesamte Bevölkerung des Ortes mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu versorgen, ist der Ausbau und die Erweiterung des bestehenden Versorgungsnetzes vorgesehen.

15. Grünplanung (Wanderwege, Sportplatz)

Die Gemeinde Kayhude liegt an dem landschaftlich reizvollen Alstertal, in welchem dem Erholungssuchenden einige gut begehbare Wanderwege zur Verfügung stehen. Die Schutzwürdigkeit dieser Landschaftsteile ist für die Nahausflügler der Großstadt Hamburg von Bedeutung. Im vorliegenden Flächennutzungsplan ist auf dem Gelände hinter der Schule ein Sport- und Spielfeld für schulische Zwecke, sowie für sportliche Belange der Einwohner, eingeplant.

16. Behörden und öffentliche Dienste

Die Gemeindeverwaltung befindet sich in dem Gebäude neben der Schule. Außer der Postnebenstelle an der B 432 sind im Ort keine weiteren Dienststellen vorhanden.

17. Steuern und Haushalte

Wie aus nachfolgender Übersicht über die Steuern und Finanzzuweisungen der Jahre von 1958 bis 1964 hervorgeht, liegen die Beträge für die Grundsteuer A bei rd. 6.000,-- DM je Haushaltsjahr ziemlich konstant. Die Grundsteuer B hat erst in den letzten Jahren einen Anstieg zu verzeichnen, was auf die anwachsende Bautätigkeit zurückzuführen ist.

Das Haushaltsvolumen betrug 1956 rund 30.500,-- DM und ist bis zum Jahre 1964 auf 105.000,-- DM angestiegen.

Flächennutzungsplan

der Gemeinde Kayhude, Kreis Segeberg

Steuereinnahmen und Finanzzuweisungen

	<u>1958</u>	<u>1959</u>	<u>1960</u>	<u>1961</u>
Grundsteuer A	6.224,43	6.122,59	4.950,20	6.146,--
Grundsteuer B	4.367,99	4.944,53	3.371,11	4.921,46
Gewerbsteuer	3.873,82	3.221,40	3.502,49	7.241,62
Gewerbsteuerausgleich	3.966,92	3.256,24	4.770,52	7.000,--
Vergnügungssteuer	355,--	135,--	135,--	-,--
Hundsteuer	468,--	448,--	248,--	386,--
Schlüsselzuweisungen	11.868,--	13.932,--	12.726,--	24.948,--
	<u>31.124,16</u>	<u>32.059,76</u>	<u>29.703,32</u>	<u>50.643,08</u>

	<u>1962</u>	<u>1963</u>	<u>1964</u>
Grundsteuer A	5.825,20	6.151,53	5.930,08
Grundsteuer B	4.715,02	5.425,29	7.004,20
Gewerbsteuer	5.936,86	5.373,58	3.432,05
Gewerbsteuerausgleich	6.600,--	7.300,--	12.200,--
Vergnügungssteuer	-,--	606,--	321,50
Hundsteuer	386,--	472,--	556,--
Schlüsselzuweisungen	14.116,--	29.592,--	35.304,--
	<u>41.079,08</u>	<u>54.920,40</u>	<u>64.547,83</u>

F l ä c h e n n u t z u n g s p l a n

der Gemeinde Kayhude, Kreis Segeberg

Einnahme- u. Ausgabenrechnung der Gemeinde Kayhude

	<u>1956</u>		<u>1957</u>	
	E	A	E	A
Allgemeinde Verwaltung	23,70	2.358,90	33,58	2.530,90
Polizei	-,--	-,--	-,--	-,--
Schulwesen	1.576,--	4.557,82	1.028,02	6.386,54
Kult. Angelegenh.	-,--	40,--	-,--	50,--
Fürsorge	1.181,55	1.446,32	1.506,76	2.462,22
Gesundheitswesen	-,--	172,75	-,--	100,--
Bau- u. Wohnungswesen	-,--	2.329,07	-,--	1.978,38
Wirtschaftsförderung	-,--	934,02	-,--	736,66
Wirtsch. Unternehmen	-,--	-,--	-,--	-,--
Finanz-+Steuerverw.	27.696,20	8.870,57	35.140,64	9.891,27
	30.477,85	20.709,45	37.708,94	24.135,99

	<u>1958</u>		<u>1959</u>	
	E	A	E	A
Allgemeinde Verwaltung	40,69	2.885,99	15,60	3.852,91
Polizei	-,--	-,--	-,--	-,--
Schulwesen	883,--	24.186,60	883,--	10.857,66
Kult. Angelegenh.	-,--	50,--	-,--	52,--
Fürsorge	1.166,16	1.554,70	133,66	900,51
Gesundheitswesen	-,--	120,--	-,--	110,--
Bau- u. Wohnungswesen	-,--	2.284,26	6.072,--	11.330,61
Wirtschaftsförderung	-,--	611,66	3.231,--	8.502,95
Wirtsch. Unternehmen	-,--	-,--	-,--	-,--
Finanz-u. Steuerverw.	45.304,31	10.872,--	43.258,30	11.574,06
	47.394,16	42.565,21	53.593,56	47.179,98

	<u>1960</u>	
	E	A
Allgemeinde Verwaltung	23,96	2.632,44
Polizei	-,--	-,--
Schulwesen	1.222,20	14.248,23
Kult. Angelegenheiten	-,--	40,--
Fürsorge	27,35	710,42
Gesundheitswesen	-,--	140,--

1960

	<u>E</u>	<u>A</u>
Bau-u.Wohnungswesen	75,--	3.460,--
Wirtschaftsförderung	49,20	1.297,59
Wirtsch.Unternehmen	-,--	-,--
Finanz- u.Steuerw. 40.108,69		10.387,31
	41.506,40	32.916,31

19611962

	<u>E</u>	<u>A</u>	<u>E</u>	<u>A</u>
Allgemeine Verwaltung	159,16	3.953,33	33,16	6.354,52
Polizei	-,--	-,--	-,--	-,--
Schulwesen	726,--	30.231,24	3.592,88	17.936,78
Kult.Angelegenheiten	-,--	124,--	-,--	58,10
Fürsorge	368,79	341,09	-,--	417,52
Gesundheitswesen	-,--	120,--	-,--	430,--
Bau-u.Wohnungswesen	-,--	1.812,29	872,62	5.384,99
Wirtschaftsförderung	-,--	2.576,95	20,76	4.126,17
Wirtschl.Unternehmen	-,--	-,--	-,--	-,--
Finanz-u.Steuerw. 68.287,53		50.163,57	70.707,20	19.073,06
	69.541,48	55.382,47	78.236,62	53.781,14

19631964

	<u>E</u>	<u>A</u>	<u>E</u>	<u>A</u>
Allgemeine Verwaltung	-,--	6.278,29	-,--	6.389,83
Polizei	-,--	-,--	-,--	-,--
Schulwesen	2.722,24	33.201,73	1.431,64	14.009,14
Kult.Angelegenheiten	-,--	60,--	-,--	1.114,--
Fürsorge	-,--	739,07	-,--	622,70
Gesundheitswesen	-,--	90,--	-,--	170,50
Bau- u.Wohnungswesen	790,88	15.406,94	-,--	9.569,22
Wirtschaftsförderung	41,60	3.284,21	1.368,--	17.485,51
Wirtschl.Unternehmen	-,--	-,--	-,--	1.400,--
Finanz-u.Steuerw. 93.718,90		23.020,57	102.449,88	49.857,46
	97.273,62	82.080,81	105.249,52	100.618,36

18. Zusammenfassung der Planungsziele, wie sie im Flächennutzungsplan verankert sind

1. Baugebiete

- a) Ausweisung von Baugebieten im Anschluß an die vorhandene Bebauung und zur Abrundung des Ortes in einer Größenordnung von 7,5 ha.
- b) Schließung vorhandener Baulücken innerhalb des Ortes mit einer Gesamtfläche von 2,0 ha.
- c) Ausweisung eines Baugebietes für im Sinne der Landwirtschaft geplante Vorhaben (landw. Nebenerwerbsstellen) im Ortsteil Naherfurth in einer Größe von 0,3 ha.

2. Verkehr

- a) Freihaltung der Trasse der Ortsumgehung B 432 von jeglicher Bebauung
- b) Schaffung einer zügigen Ortszufahrt in ausreichender Planumbreite
- c) Bau von Erschließungsstraßen in den ausgewiesenen Wohngebieten, beiderseits angebaut. Gesamtlänge ca. 0,6 km.
- d) Ausweisung einer Parkfläche für den ruhenden Verkehr im Bereich des Ortszentrums für Besucher der Einrichtungen für den Gemeinbedarf, sowie Schaffung von Kraftfahrzeugabstellflächen in den neuen Baugebieten.

3. Grünflächen

- a) Bau eines Sportplatzes für die Belange der Einwohner, sowie für schulische Zwecke.
- b) Ausbau vorhandener Wanderwege im Bereich des Verlaufs der Alster und der Alsterschleuse.

19. Schlußbetrachtung

Der vorliegende Flächennutzungsplan mit seinen Erläuterungen soll in der Gemeinde Kayhude für die nächsten 10 - 15 Jahre die Voraussetzung für ein gesundes Wachsen schaffen, sowie die geordnete bauliche Entwicklung fördern.

Aufgestellt: Bad Segeberg, den 23. Mai 1967

Ingenieurbüro H. W. Gründer
Ing. für Straßen- und Tierbau
236 Bad Segeberg, An der Trave
Telefon 2680



Kayhude, den 23. Mai 1967

Gemeinde Kayhude

[Signature]
Bürgermeister

[Signature]
stellvertr. Bürgermeister

GENEHMIGT

GEMÄSS ERLAß
IV *116-8124-13.92*
VOM *3. Juli* 19*67*
KIEL, DEN *31. Juli* 19*67*

Der Innenminister
des Landes Schleswig-Holstein



[Signature]
(H. 140)